

Neue Hinweise auf Otto Raupp

Eine Initiative hat sich in Mundingen dafür eingesetzt, dass mit Tafeln und Schilder an Otto Raupp erinnert wird. Er war Heimatforscher, Dichter und zwanzig Jahre Pfarrer im Ort.

■ Von Michael Haberer

EMMENDINGEN-MUNDINGEN Die Otto-Raupp-Straße in Mundingen bekommt neue Straßenschilder und Texttafeln. Sie werden an den Heimatforscher und -dichter Otto Raupp, der von 1899 bis 1919 evangelischer Pfarrer in Mundingen war, erinnern. Der Ortschaftsrat hat sich grundsätzlich dafür ausgesprochen, die beiden neuen Schilder, die aus dem typischen Namensschild und einem Erinnerungsschild darunter bestehen, wie auch die Montage und Schellen für die Tafeln zu finanzieren. Allerdings sollte es für die Ortschaftskasse etwas günstiger werden als die rund 800 Euro veran-



Otto Raupp



In Denzlingen ist die Förderschule nach Otto Raupp benannt. 1919 wechselte er von Mundingen hierher.

schlugten Kosten. Der Hebel ist, das Erinnerungsschild nur einseitig statt bisher geplant beidseitig zu bedrucken. Das sei kein Problem, erklärte Klaus Nunn, einer der Initiatoren aus der Otto-Raupp-Straße, gegenüber der BZ. Die zweite Seite sei sowieso nur von den Gärten aus zu sehen und er habe dem Ortschaftsrat bereits ein entsprechendes günstigeres Angebot zu kommen lassen.

Neben den Informationen an den Straßeneingängen werden Tafeln an die Lichtmasten montiert. Die zehn Tafeln, oder 700 Euro, bezahlt die Initiative selbst. Da das Alemannisch des Pfarrers nicht einfach zu verstehen ist, wird eine Übersetzung über einen QR-Code abgerufen werden können. Diese kreierte sie gerade. Für Informationen und Übersetzungen, die über den QR-Code zu haben sind, werde eine eigene Homepage gebaut. Vom

ersten Gedanken, die Texte auf eine Internetseite des Heimat- und Geschichtsvereins Denzlingen zu platzieren, sei man abgerückt. Große Kosten würden durch die eigene Homepage nicht entstehen. „In unserer Straße kann der eine das und der andere jenes“, sagt Nunn. Falls doch weiteres Geld gebraucht würde, veranstalteten sie eben ein Straßenfest. Nunn geht von einem Einweihungsfest nach Ostern aus. Er hofft, dass die Initiative der Anwohner dieser Straße Schule macht und solche Informationen zu den lokalen oder regionalen Persönlichkeiten, nach denen viele Straßen benannt sind, auch anderswo kommen.

Pfarrerssohn Raupp wurde 1867 im südbadischen Dorf Dossenbach, nahe Schopfheim geboren. Nach dem Theologiestudium und Kurzaufenthalten in verschiedenen Pfarreien kam er im Januar

1899 nach Mundingen. Später wurde er zum Dekan des Kirchenbezirks Emmendingen, dann der Diözese Emmendingen gewählt und war Mitglied der Generalsynode. 1927 wurde er zum Kirchenrat ernannt.

Neben der Seelsorge war Raupp schriftstellerisch unterwegs: Er war Mitherausgeber einer Kirchenzeitschrift, verfasste Beiträge zu theologischen Zeitschriften und Bänden, veröffentlichte zwei Bände mit Alemannischen Gedichten, eines mit Alemannischer Prosa und vieles mehr.

Raupp war von 1919 bis 1938 Pfarrer in Denzlingen. Um an dessen Wirken in Denzlingen zu erinnern und seinen Nachlass zu präsentieren, hat der Heimat- und Geschichtsverein Denzlingen im Heimatmuseum „Heimethues“ eine Otto-Raupp-Stube eingerichtet. In Denzlingen ist die Förderschule nach Otto Raupp benannt.

FOTO: KATHRIN BUIH

FOTO: PHILIP